

Handelsbetriebslehre und Marketing
Fakultät 1: Herr Prof. Dr. Michael Lerchenmüller
Dozentin: Frau Sabine Hagmann
Fälle aus der Handelspraxis

**Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.
Sitz Stuttgart**

Programm 21.04.2009



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **21.04.2009**
- **8.00 Uhr – 9.30 Uhr**
- **Organisatorisches / Vorstellungsrunde**
- **Wesen der Verbände**
- **Einzelhandelsverband**
- **Leistungsspektrum**
- **9.30 Uhr – 9.45 Uhr**
- **Pause**
- **9.45 Uhr – 11.15 Uhr**
- **Handels Entwicklungen und Handel aktuell**
- **Finanzierung im Einzelhandel – Bürgschaftsbank Baden-Württemberg**
Herr Thomas Hohenstatt

Programm 21.04.2009



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **21.04.2009**
- **11.15 Uhr – 11.45 Uhr**
- **Pause**
- **11.45 Uhr – 13.30 Uhr**
- **Einzelhandel als Arbeitgeber, Ausbildung im Einzelhandel**
- **Firmenvertreter Gebauers Aktiv Markt, Göppingen**
Herr Marc Schifferer, Personalleiter

Programm 11.05.2009



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **11.05.2009**
- **8.00 Uhr – 9.30 Uhr**
- **Grundzüge des Arbeits- und Sozialrechts**
- **Grundzüge des Wettbewerbsrechts**
- **Praxisbeispiele**
- **9.30 Uhr – 9.45 Uhr**
- **Pause**
- **9.45 Uhr – 11.15 Uhr**
- **Ansiedlungspolitik**
- **Großflächiger Einzelhandel**
- **Planungsgrundlagen (Landesentwicklungsplan, Regionalplan, etc.)**
- **11.15 Uhr – 11.30 Uhr**
- **Pause**

Programm 11.05.2009



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **11.05.2009**
- **11.30 Uhr – 12.30 Uhr**
- **Praxisbeispiele, Beteiligung des Verbandes**
- **Praxisbericht: Expansionsabteilung EDEKA-Südwest
Herr Frank Meng**

- **12.30 – 13.30 Uhr**
- **Mittagspause**

- **13.30 – 15.00 Uhr**
- **Energieeffizienz und Beleuchtungskonzepte im Einzelhandel**
- **Praxisbeispiel Firma LTS, Tett nang
Herr Bernd Link**

Kurzvita Sabine Hagmann, Rechtsanwältin



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

■ Studium

- 1985-1991
Studium der Rechtswissenschaften und BWL (bis Vordiplom) Universität Tübingen
- 1991-1994
Referendariat in Stuttgart und USA, postuniversitärer Aufenthalt an der Verwaltungsfachhochschule in Speyer

■ Beruflicher Werdegang

- Ab 1994
Tätigkeit in einer Stuttgarter Anwaltskanzlei als Fachanwältin für Arbeitsrecht
- 1994-1999
Justitiarin beim Einzelhandelsverband Württemberg
- 1999-2001
Geschäftsführerin des Einzelhandelsverbandes Württemberg
- 2001-2002
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Gesamtverbandes Baden-Württemberg
- Seit 2003
Hauptgeschäftsführerin des Gesamtverbandes Baden-Württemberg
und des Verbandes Württemberg

Zum Wesen von Verbänden



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Als Verband bezeichnet man den Zusammenschluss von Einzelpersonen oder Körperschaften mit gemeinsamen Interessen zur freiwilligen Verfolgung gemeinsamer Ziele.
- Verbände haben meist eine feste interne Organisationsstruktur auf Basis einer Satzung.
- In der Regel führen festangestellte (Verbands)-Mitarbeiter die operativen Geschäfte, während ehrenamtlich tätige Verbands-Mitglieder repräsentative Aufgaben wahrnehmen und den Verband nach außen vertreten.
- Das Merkmal der Freiwilligkeit unterscheidet Vereine und ähnliche Verbände von den Pflicht- oder Zwangsverbänden (Kammern für Gewerbe und Freie Berufe) bei denen eine gesetzliche Pflichtmitgliedschaft besteht.

Verbände im System der BRD



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Sozial- und Politikwissenschaft unterscheiden diverse Erscheinungsformen der Verbände:

Fach-, Dach-, Wirtschafts-, Beruf- und Wissenschaftsverbände, Kultur-, Verkehrs- und Sportverbände, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Umweltschutzorganisationen und Schutzverbände – auch politische Parteien und Gewerkschaften, Kammern (berufsständische Körperschaften) sowie Studenten-Verbände, Zünfte und Korporationen zählen dazu.

- Sie sind durchwegs *Interessenverbände* einer gesellschaftlichen Gruppe.

Aufgaben



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Verbände erfüllen vielfältige Aufgaben innerhalb des politischen Systems. Durch ihre Möglichkeiten, gesellschaftliche Bedürfnisse an politische Entscheidungsträger heranzutragen, stärken sie die Legitimität politischer Entscheidungen. Sie werden daher oftmals auch als Intermediäre, als Mittler zwischen Gesellschaft und Politik bezeichnet.
- Als Interessenverbände sind sie meistens im Bereich des Dritten Sektors zwischen Staat und Markt angesiedelt. Für die eigenen Mitglieder spielt auch ihre Dienstleistungsfunktion eine sehr wichtige Rolle.

Anzahl und Organisationsgrad



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Nach offiziellen Daten der DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V.) - existieren in Deutschland rund 14.000 Verbände. Von diesen 14.000 Verbänden, sind etwa 8.500 hauptamtlich geführt.
- Der Organisationsgrad erreicht bei Verbänden der Wirtschaft die höchste Ausprägung. Der Organisationsgrad ist dabei definiert als: *„Anteil der Mitglieder von Interessenorganisationen an denjenigen, deren Interessen Vertreten werden sollen“*
- Dieser Wert liegt bei Bauern- Ärzte und Handwerksorganisationen bei 90% und bei Unternehmensverbände der Industrie 70-85%!
- Bei Arbeitnehmerorganisationen erreicht der Organisationsgrad nur knapp 30%

■ **Problematik des „Trittbrettfahrens“**

Wenn man davon ausgeht, dass eine durch Verbände durchgesetzte
Verbesserung

allen zugute kommt, besteht für ein rein nach dem Kosten-Nutzen Kalkül
handelndes

Individuum kein Anreiz sich an der Verbandsarbeit zu beteiligen.

■ **Neue Formen der Interessenvertretung**

In den letzten Jahren machen sich verstärkt Probleme der traditionellen
Verbandsstrukturen bemerkbar. Viele Bürger oder Unternehmen fühlen sich von
keinem Verband wirklich vertreten und nehmen eine gewisse
Repräsentationslücke innerhalb der politischen Landschaft wahr.

Des Weiteren haben sich die Formen des Engagements von Verbandsmitgliedern
stark gewandelt. Diese ziehen immer häufiger unverbindliche und zeitlich
begrenzte Beteiligung einer langfristigen Mitgliedschaft vor.

Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- ist seit über 80 Jahren die **Spitzenorganisation** des Deutschen Einzelhandels
- er hat seinen Sitz in Berlin und Brüssel
- in Berlin vertritt er die deutschen Handelsinteressen gegenüber der Bundespolitik
- in Brüssel vertritt er die deutschen Handelsinteressen gegenüber der EU
- zusammen mit seinen 13 Landes-, ca. 50 Regional- und 23 Bundesfachverbänden bildet der HDE ein leistungsstarkes Netzwerk

Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Berufs-, Wirtschafts- und Arbeitgeberverband; Koordination der Tarifarbeit der Landesverbände
- Interessenvertretung für Unternehmen jeder Größe, jeder Betriebsform und jeden Standorts
- Über die Landes- und Regionalverbände ca. 100.000 Mitgliedsunternehmen, die etwa 2,7 Mio. Beschäftigte und 395,8 Mrd. Euro Umsatz auf Bundesebene repräsentieren.
- Ein kompetenter und kundenorientierter Dienstleister für seine Mitgliedsunternehmen

Die Bundesfachverbände



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Bieten fachliche und branchenspezifische Information für die Mitgliedsunternehmen
- aktive Beteiligung und Mitwirkung an den (Fach-) Messen für die Branche
- Meinungsbildung und enge Zusammenarbeit mit der Branche in Erfa-Gruppen

Landesverbände in Deutschland



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Die 13 Landesverbände vertreten die Interessen des Einzelhandels gegenüber dem Gesetz- und Verordnungsgeber auf der Ebene der jeweiligen Bundesländer, den Parteien, Behörden und in der Öffentlichkeit. Sie sind die kompetenten Gesprächspartner für die anderen Wirtschaftsstufen. Außerdem koordinieren sie die Arbeit der ihnen angeschlossenen Regionalverbände.
- Außer ihren Vertretungs- und Repräsentationsaufgaben gegenüber den Institutionen auf der Landesebene nehmen sie die Funktion von Tarifträgerverbänden wahr. Hier wird also jedes Jahr mit den Gewerkschaften um die Lohn- und Gehaltstarife gerungen und in größeren Abständen um die Inhalte des Manteltarifvertrages. Die Landesverbände bilden zu diesem Zweck Tarif- und Verhandlungskommissionen, in denen sich die Struktur und die Vielfalt des Einzelhandels widerspiegelt.

Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V.



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Vertritt mit seinen Regionalverbänden alle Betriebsformen und Betriebsgrößen des Einzelhandels sowie alle Branchen von A(ntiquitäten) über L(ebensmittel) und T(extilien) bis Z(oobedarf)
- Ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband
- Die im Einzelhandelsverband Baden-Württemberg organisierten Mitglieder erwirtschaften 80% des Einzelhandelsumsatzes in Baden-Württemberg



Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V.



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Vertritt die Interessen gegenüber den Gesetz- und Verordnungsgebern auf Landesebene
- Ist Tarifträgerverband
- Koordiniert die Arbeit der ihm angeschlossenen Regionalverbände Südbaden, Nordbaden und Württemberg
- Sorgt mit seinen Regionalverbänden für den Informationsfluss an die Einzelhändler
- betreibt mit seinen Regionalverbänden betriebswirtschaftliche Beratungsstellen, Fachschulen/Bildungszentren und Versorgungswerke
- bietet ein umfangreiches mediales Angebot: Handelsjournal, Handelkompakt, Lebensmittelrundschau, Internet
- In Baden-Württemberg ca. 10.000 Mitgliedsunternehmen mit 180.000 Mitarbeitern und ca. 15.000 Auszubildenden und einem Umsatz von ca. 70 Mrd. Euro.
- Internet: www.badenwuerttemberg.einzelhandel.de



EHV Baden-Württemberg e.V.

Unsere Leistungen



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **Arbeits- und Tarifrecht:
12 Juristen, 1000 Arbeitsrechtsfälle in 2008**

Personalangelegenheiten von Einstellung bis Kündigung – Tarifverträge – Arbeitsverträge – Sozialversicherung – Betriebsverfassung – Arbeits- und Sozialrechtliches Praxiswissen – Unfallversicherung und Berufsgenossenschaft – Vertretung vor Arbeitsgerichten

- **Rechtsfragen:**

Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs – Rechtliche Beurteilung von Werbemaßnahmen – Rechtliche Beurteilung von Kauf-, Miet-, Pacht- und Gesellschaftsverträgen und der zulässigen Gesellschaftsform – Preisauszeichnung – Ladenschluss – AGBs – Handels- und Gewerberecht – Baurecht – Kartellrecht – Räumungs-, Saisonschluss- und Jubiläumsverkäufe – Ladendiebstahl – Erbrecht – Nachfolgefragen

EHV Baden-Württemberg e.V.

Unsere Leistungen



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **Politische Lobbyarbeit auf allen Ebenen:**
Der Landesverband vertritt als Ansprechpartner für Verwaltungen, Ministerien, Kammern und Verbände engagiert die Interessen des Einzelhandels auf allen politischen Ebenen, in den Kommunen, im Land, im Bund und in Europa
- **Arbeitgeberverband; Tarifträgerverband**
In dieser Funktion führt der Verband als kompetenter und konsequenter Interessenvertreter der Unternehmer die Verhandlungen mit den Gewerkschaften. Die Löhne und Gehälter sowie die Rahmenbedingungen der Beschäftigten im Einzelhandel sind das Resultat dieses Dialogs

EHV Baden-Württemberg e.V.

Unsere Leistungen



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **Branchenbezogene Fachfragen:**
Informationen zu allen fachlichen Angelegenheiten der EH-Branchen –
Rechtsfragen der Branche wie z.B. Lebensmittelrecht,
Textilkennzeichnung, Einheitskonditionen.
- **Finanzierung und Kredite:**
400 Stellungnahmen für die Bürgschaftsbank und MBG in 2008
Informationen über zinsgünstige Kredite für Umbau, Modernisierung,
Erweiterung – Kreditabsicherung durch eine Bürgschaft der KGG Handel
- **Landesplanung - Stadtplanung:**
Gutachterliche Beurteilung von Einzelhandels-Großprojekten –
Standortbeurteilung – Verkehrsplanung – Fußgängerzonen –
Feinstaubplakette – Strukturfragen – Bau- und Planungsrecht – Mitglied
des RV Neckar-Alb

Service und selektive Anreize

- Durch exklusiven Serviceleistungen für die Mitglieder bietet der Verband **selektive Anreize** um Mitgliedschaften zu generieren bzw. zu erhalten.
- Die **juristische Vertretung und Beratung** der Mitglieder stellt hierbei ein wesentliches Kernelement der exklusiven Serviceleistungen dar.

Beispiel:

Die Juristen des Verbandes bearbeiten im Jahr knapp **1000 Arbeitsgerichtsprozesse** im Land

- Kündigungsschutzklage, Verkäuferin, VZ, Entgeltgruppe II/6 bzw. III/4, Streitwert ca. 8000.- Euro

Ersparnis bei Vergleich in der Güteverhandlung:

EUR 1571,50 netto pro Fall!

Service und selektive Anreize



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Zusätzlich bietet der Verband Vergünstigungen durch Rahmenverträge, Einkaufsverbände und Kooperationen bzw. sonstige Großabnehmerrabatte an.

Beispiele:

Verbandseigener Strompool

GEMA Nachlässe

EC-Cash – Kooperationen

Autovermietung

Hotelzimmer

Etc.

Tarifarbeit HDE und EHV



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Der HDE ist als Zusammenschluss seiner Landesverbände Spitzenorganisation i. S. des Tarifvertragsgesetzes.
- Die Tarifverträge des Einzelhandels werden auf Landesebene abgeschlossen.
- Zurzeit sind noch vier Tarifverträge im deutschen Einzelhandel allgemeinverbindlich (Stand 1. Oktober 2008).
- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlicht vierteljährlich ein Verzeichnis der für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge. Das Verzeichnis ist im Internet unter www.bmas.bund.de unter der Rubrik Arbeitsrecht im Überblick, Thema Tarifverträge, abrufbar.
- Die Tarifverträge schreiben Mindestarbeitsbedingungen fest, die einzelvertraglich nur zu Gunsten des Beschäftigten abgeändert werden dürfen.
- Die Manteltarifverträge enthalten u. a. Regelungen zu folgenden Punkten:
 - Abschluss des Arbeitsverhältnisses, Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit, Teilzeitarbeit,
 - Seit dem 1.11.1996 überwiegend auch Regelungen zur Abendöffnung und verlängerten Samstagsöffnung,
 - Urlaub und Kündigung.

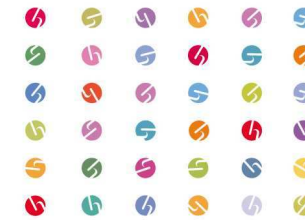
EHV Baden-Württemberg e.V. Veranstaltungen



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- **Stadtmarketing Tag**
- **Stadtmarketing Preis**
- **Handelsforum**
- **Zukunftspreis Handel**
- **Unbehindert Miteinander**
- **Präventionspreis**
- **Handelsdialog**
- **und viele andere**

unbehindert
miteinander



Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg
„Von den Besten lernen“



Finanzgruppe



Zusammenfassung



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

Die Einzelhandelsorganisation ist **ein leistungsstarker Partner** für **alle Belange des deutschen Einzelhandels:**

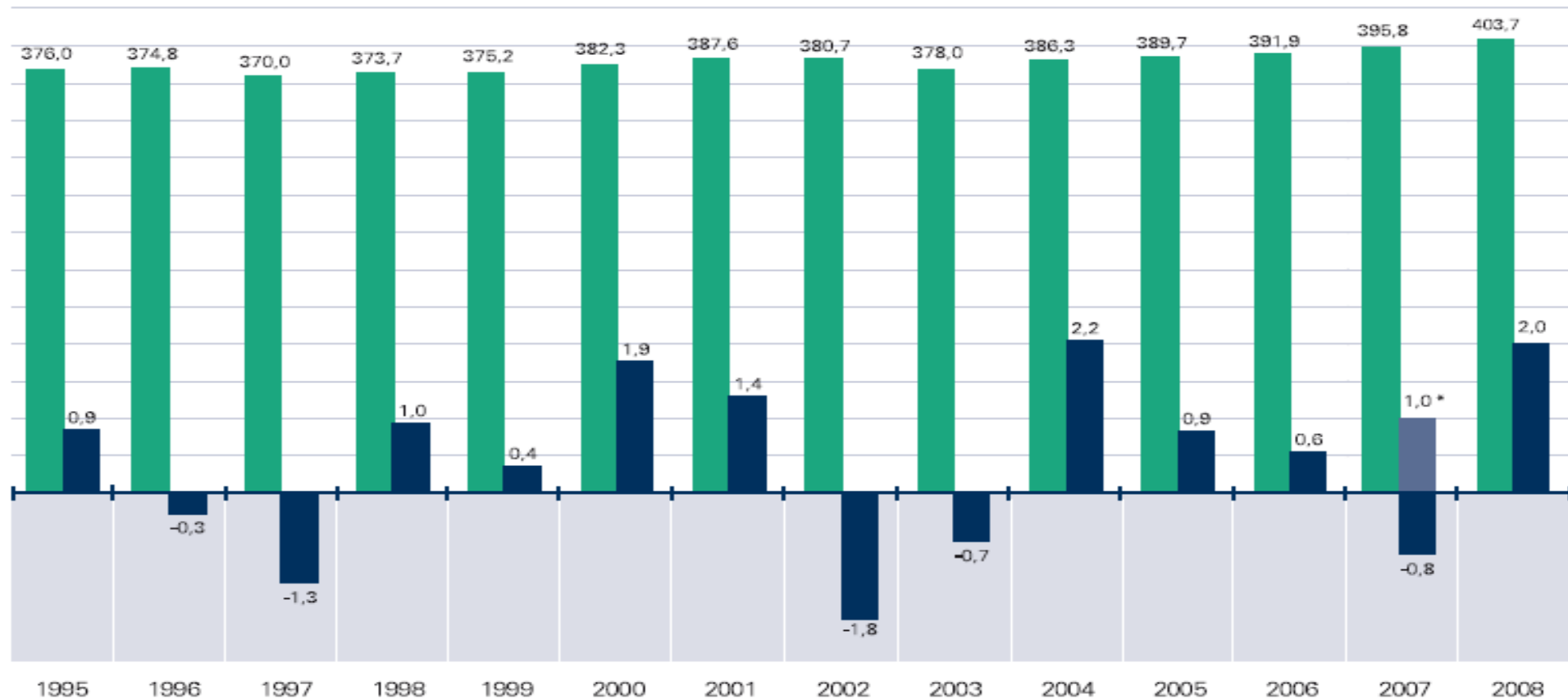
- gemeinsam setzen sich die Verbände auf allen Ebenen für die beste Positionierung der Branche in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit ein
- breite politische Präsenz in Berlin und Brüssel
- Standortnähe, flächendeckende und branchenspezifische Betreuung
- Handels- und Standortpolitik
- arbeitsrechtliche Betreuung vor Ort
- Mitgliedschaft mit und ohne Tarifbindung

Einzelhandelsumsatz in Deutschland

Einzelhandelsumsatz im engeren Sinne 1995-2008

Umsatz im Einzelhandel ohne Kfz, Tankstellen und Apotheken

■ Umsatz in Mrd. Euro
 ■ nominale Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt; HDE; ab 2004 neuer Berichtskreis; Bruttoumsätze; Veränderungen Nettoumsatz (*Bruttoumsatz);
 2007 MwSt-Erhöhung; 2008 HDE-Prognose

Prozentuale Umsatzentwicklung 2004-2007 Bund und Land

	BUND	BAWU	BUND	BAWU	
	real	real	nominal	nominal	
2007	-2,2	-2,0	-1,2	-1,2	
					Basis 2003=100
2006	0,1	1,4	0,8	2,1	
					Basis 2003=100
2005	0,7	3,1	1,2	4,0	
					Basis 2003=100
2004	-1,7	1,6	-1,6	1,7	
	Basis 2000=100		Basis 2000=100		
2003	-1,0	0,0	-0,9	0,0	
					Basis 2000=100

ab 2005 Neuzugangsstichprobe

Daten für BaWü sind verkettet. Stand März 2008

alle Angaben in Prozent

Prozentuale Umsatzentwicklung 2008

Bund und Land

2008	Umsatz klassischer Einzelhandel (% zum Vorjahr)			
	nominal		real	
	BaWü ¹	BRD ²	BaWü ¹	BRD ²
Jan	6,8	4,5	4,0	1,8
Feb	9,3	6,9	5,9	4,0
Mrz	-2,1	-4,3	-5,4	-7,3
Apr	4,8	3,5	1,4	0,5
Mai	7,1	5,0	3,7	1,8
Jun	2,3	-0,5	-1,9	-3,8
Jul	8,0	5,3	3,1	1,7
Aug	1,8	-0,3	-2,8	-3,9
Sep	10,9	6,7	6,2	3,3
Okt	5,7	2,1	2,2	-0,5
Nov	2,0	-1,9	0,2	-2,9
Dez	4,0	1,0	3,3	0,4
kumuliert	4,9	2,2	1,6	-0,5

1) Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

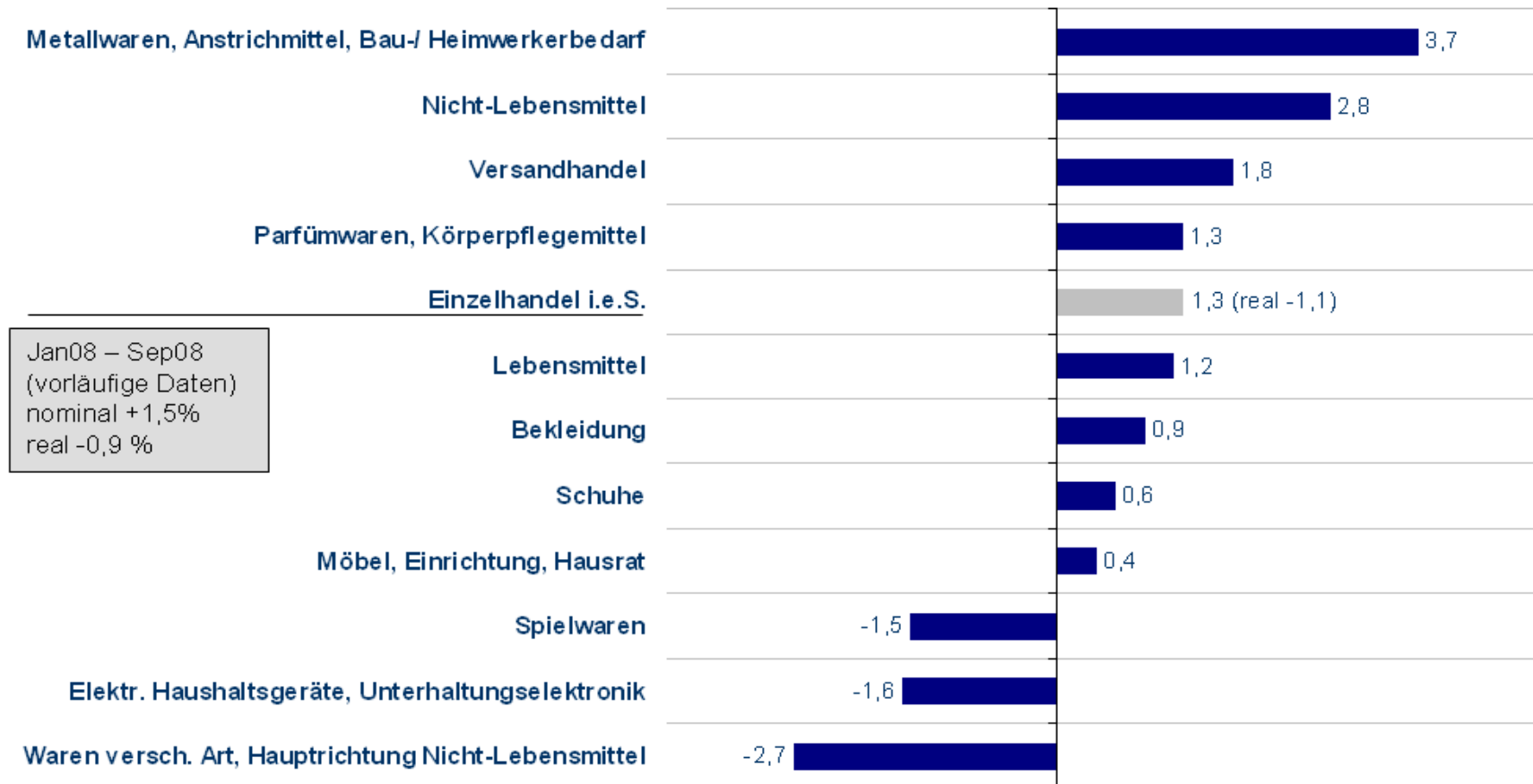
2) Quelle: Statistisches Bundesamt, Destatis

aktuelle Zahlen werden vom statistischen Landesamt in der Mitte des übernächsten Monats veröffentlicht

(z.B. Zahlen für März werden Mitte Mai veröffentlicht)

Branchenentwicklung Januar 08 bis August 08

in ausgewählten Branchen
nominale Veränderung zu Vorjahreszeitraum in %



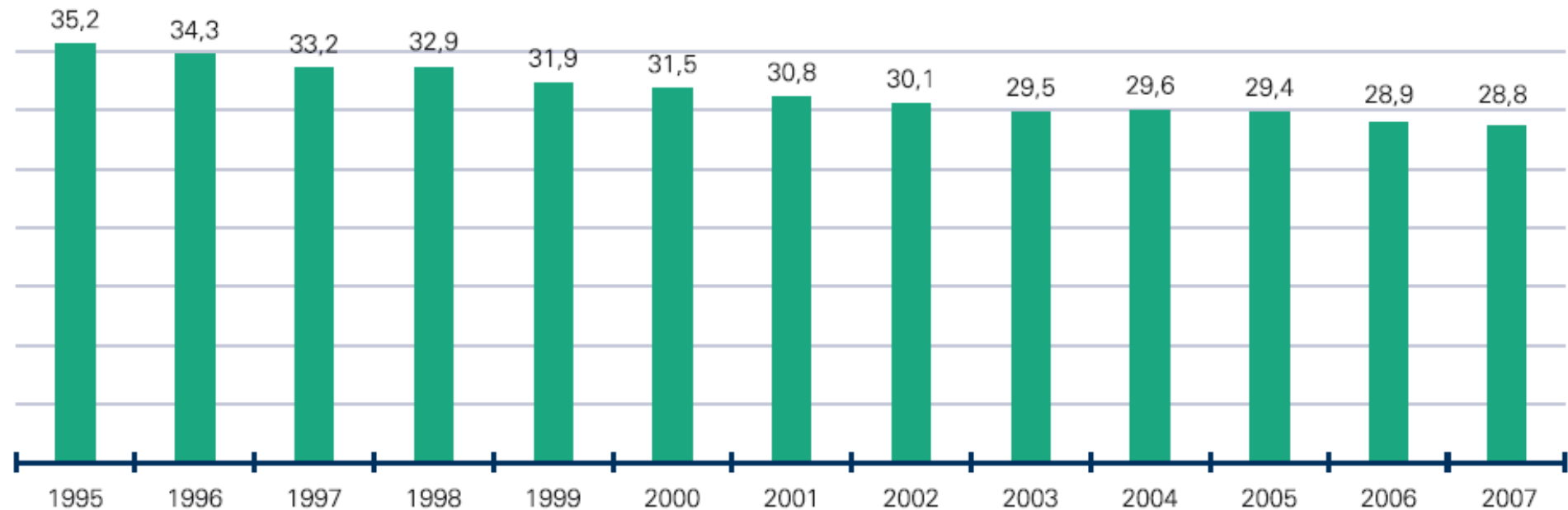
Jan08 – Sep08
(vorläufige Daten)
nominal +1,5%
real -0,9 %

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anteil am Einzelhandelsumsatz

Anteil Einzelhandelsumsatz* 1995-2007

an privaten Konsumausgaben in Prozent



* Einzelhandel ohne Kfz-Handel, Kraft- und Brennstoffe sowie Apotheken

Quelle: Statistisches Bundesamt; HDE-Berechnungen

Konsumausgaben



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

Konsumausgaben der privaten Haushalte

im Inland nach Verwendungszwecken; Mrd. Euro¹

Gegenstand der Nachweisung	2005	2006	2007
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	185,54	186,12	188,30
Bekleidung und Schuhe	66,37	66,91	69,13
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	305,04	315,04	319,53
Einrichtungsgegenstände, Geräte für den Haushalt	86,81	89,28	89,77
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	208,20	217,04	213,66
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	118,48	119,61	121,89
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	67,60	69,24	71,29
Übrige Verwendungszwecke	221,97	227,88	230,79
Konsumausgaben der priv. Haushalte im Inland	1.259,99	1.291,12	1.304,36

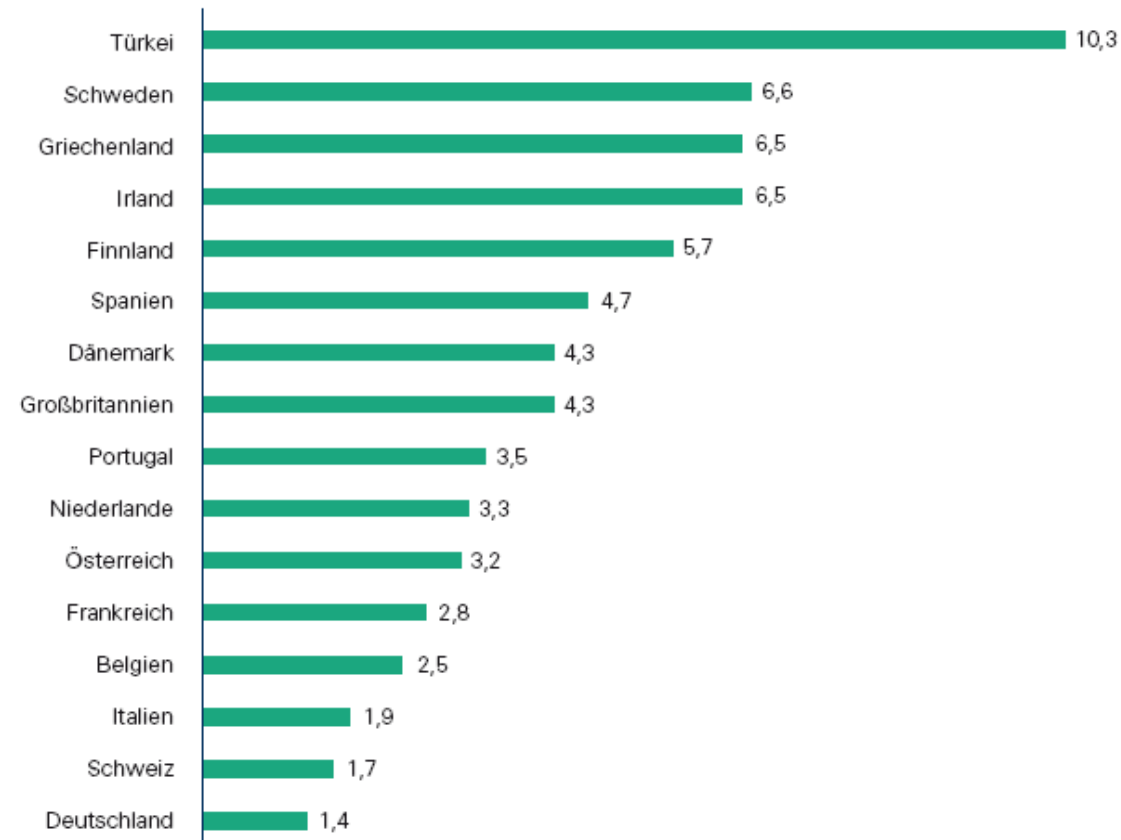
¹ In jeweiligen Preisen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Internationale EH-Umsätze

Entwicklung der Einzelhandelsumsätze in Westeuropa

Durchschnittliches jährliches Wachstum 2005-2009, nominal, in Prozent



Quelle: FERI

Beschäftigte im Einzelhandel

Beschäftigte im deutschen Einzelhandel 2000-2007

in Mio.

■ Teilzeitbeschäftigte ■ Vollzeitbeschäftigte



Quelle: Statistisches Bundesamt; HDE

Aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel

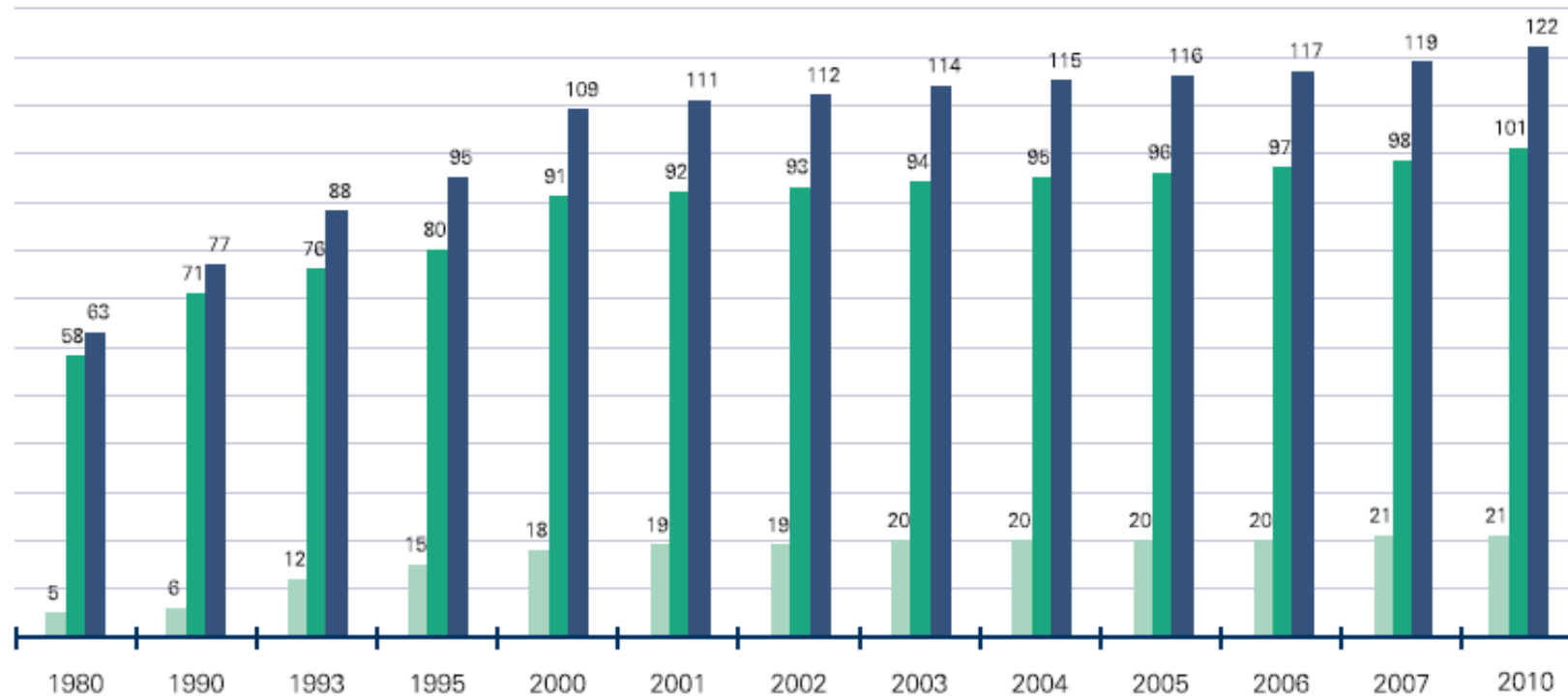
- **Der Handel befindet sich nach wie vor in einem dynamischen Strukturwandel**
- **Schlagworte sind hierbei:**
 - Anhaltendes Verkaufsflächenwachstum
 - Konzentrationsprozesse
 - Umsatzrückgang
 - Veränderungen im Verbraucherverhalten
 - Sinkende Konsumausgaben
 - Demographische Entwicklungen
 - Steigende Zahl von Single-Haushalten
 - Steigende Nachfrage nach Convenience-Produkten
 - Nachfolgeprobleme insbesondere im mittelständisch geprägten Fachhandel

Beispiel Verkaufsfläche

Flächenentwicklung Einzelhandel 1980-2010

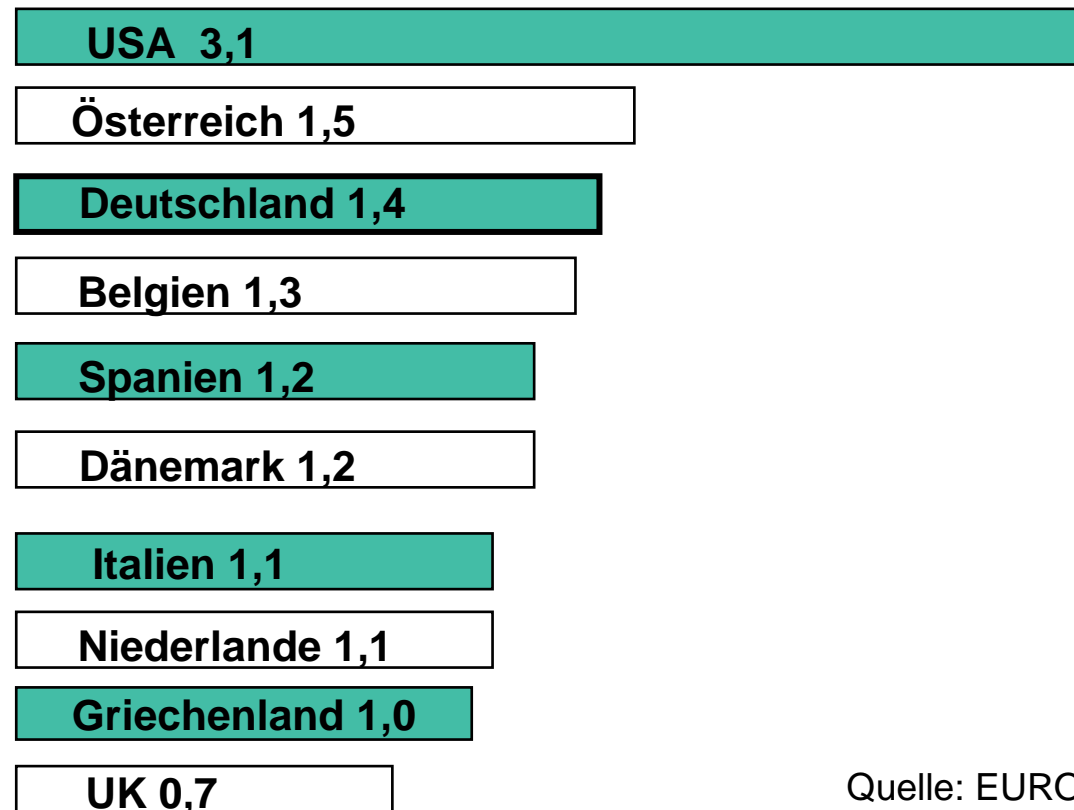
Verkaufsfläche in Mio. qm

■ Neue Bundesländer ■ Alte Bundesländer ■ Deutschland



Quelle: HGZ93; Metro; HDE-Prognose

Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Einwohner im Jahr 2008

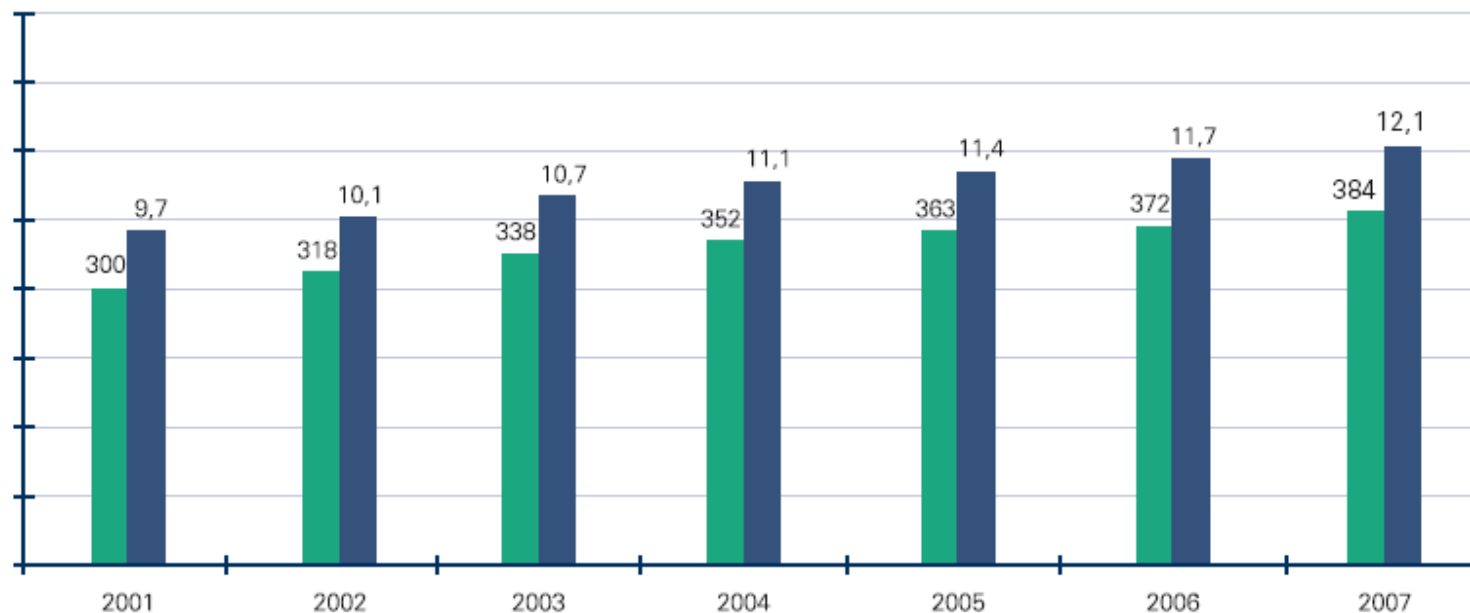


Quelle: EUROSTAT

Starker Zuwachs von Einkaufszentren

Einkaufszentren 2001-2007

■ Zahl ■ Verkaufsfläche in Mio. m²



Quelle: EHI

2010 wird es voraussichtlich 435 Einkaufszentren in Deutschland geben.

Steigender Flächenbedarf am Beispiel eines Lebensmittelsupermarktes



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Sortimentsbreite und Sortimentstiefe steigen
- Zusätzliche und neue Sortimente - beispielsweise ASIA-Waren
- Differenzierte Sortimente durch Kundenwunsch nach BIO, Diät, fair-trade, oder Produkte für Allergiker
- breite Gänge und niedrige Regale
- Sitzgelegenheiten und Toiletten
- große Non-Food Abteilungen
- genügend Parkmöglichkeiten
- Ausreichende Anzahl an Kassen

Sortimentsumfang versch. Vertriebskonzepte



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

Discounter



ca. 800 Artikel



ca. 1.400 bis 1.700 Artikel



ca. 2.000 bis 3.000 Artikel

von 700 m² bis 1.000 m²
Verkaufsfläche

Vollversorger



ca. 8.000 bis 12.000 Artikel

von 800 m² bis 2.000 m²
Verkaufsfläche



ca. 15.000 bis 50.000 Artikel

von 800 m² bis 5.000 m²
Verkaufsfläche



ca. 25.000 bis 40.000 Artikel

von 4.000 m² bis 6.000 m²
Verkaufsfläche



ca. 30.000 bis 50.000 Artikel

von 8.000 m² bis 10.000 m²
Verkaufsfläche



ca. 50.000 Artikel

von 8.000 m² bis 12.000 m²
Verkaufsfläche

Konzentration im Lebensmittelhandel

Zahl der Lebensmittelgeschäfte 1996-2007

	Supermärkte	SB-Warenhäuser/ Verbrauchermärkte	Discounter	übrige LM-Geschäfte	Gesamt
1996	9.610	2.097	11.580	52.380	75.667
1997	9.596	2.191	12.220	50.570	74.577
1998	9.460	2.225	12.813	48.920	73.418
1999	9.134	2.278	13.235	47.950	72.597
2000	9.230	2.363	12.970	45.900	70.463
2001	8.842	2.380	13.180	43.950	68.352
2002	8.810	2.409	13.400	42.200	66.819
2003	8.790	2.494	13.750	39.900	64.934
2004	8.620	2.688	14.214	37.350	62.742
2005	8.770	2.880	14.610	35.200	61.460
2006	8.430	2.995	14.745	32.740	58.910
2007	8.170	3.150	14.806	28.900	55.026

Quelle: EHI

Top 10 der Lebensmittelhändler

Die größten deutschen Lebensmittelhändler

Anteile am Lebensmittelumsatz 2007 in Prozent



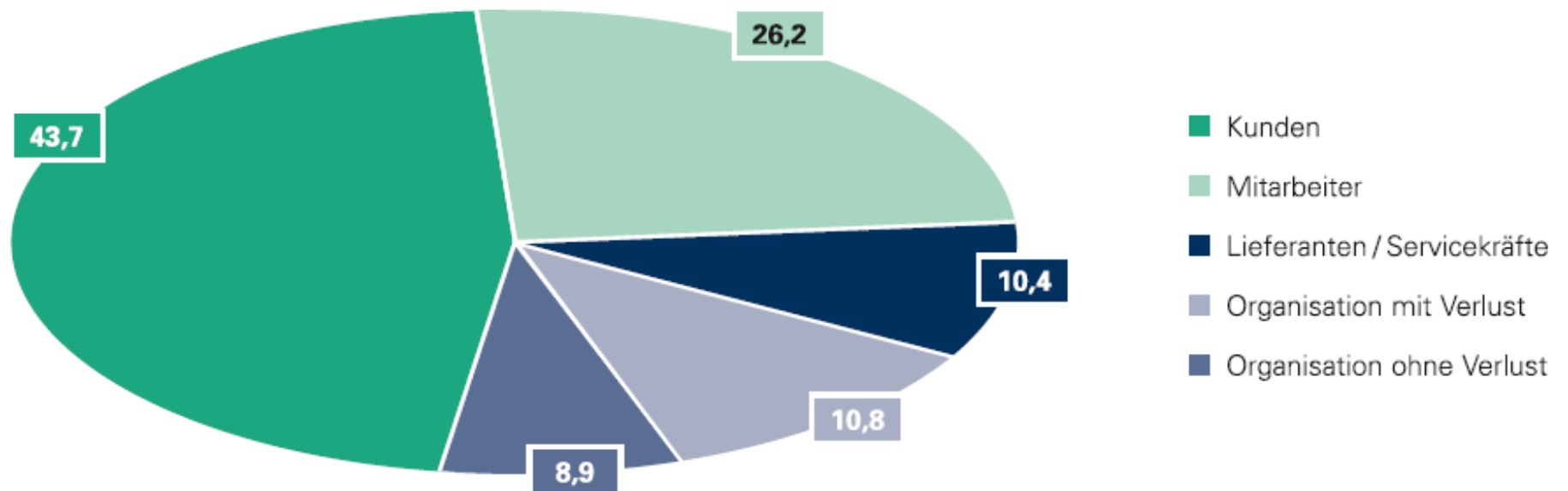
Quelle: TradeDimensions

© ZMP 2008/305b

Inventurdifferenzen im Einzelhandel

Verursacher von Inventurdifferenzen

Einschätzung von Handlungsexperten, alle Branchen; Inventurdifferenzen gesamt: 4 Mrd. Euro jährlich



Quelle: EHI-Erhebung Inventurdifferenzen 2007

Wichtige Kundengruppe Generation „Silber“



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

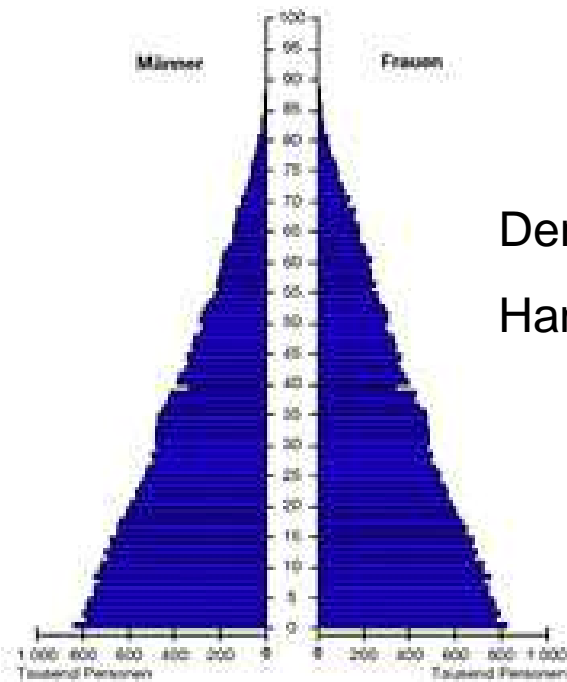
- Die „Generation Silber“ – also Menschen ab 60 Jahre – ist heute gesünder, aktiver und fühlt sich jünger denn je. Senioren werden zu einer immer wichtigeren Zielgruppe für die Wirtschaft.
- In der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen haben 82 Prozent ein Auto.
- Zu den häufigsten Aktivitäten der "Generation Silber" gehören einkaufen, Ausflüge machen, Freunde oder Verwandte besuchen, zum Arzt gehen, Ehrenämter.
- Senioren haben teils hohe Ersparnisse, viele haben keine monatlichen Belastungen durch Abzahlung oder Miete
- Damit verfügt die Gruppe der über 65-Jährigen über eine Kaufkraft von 339 Mrd. Euro

Quelle: GfK Pannel 2008

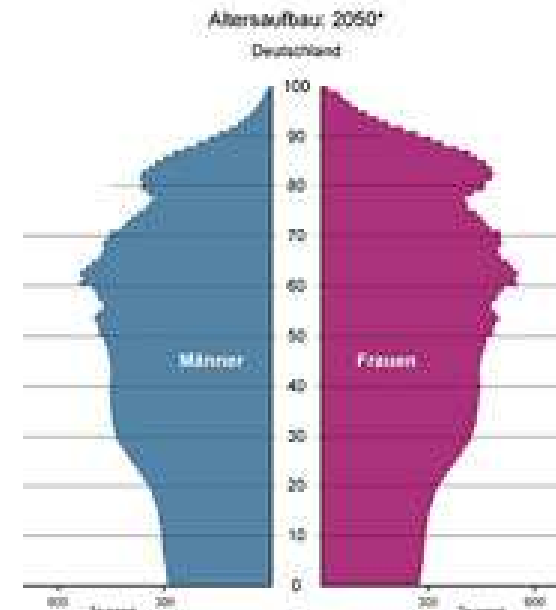
Demographischer Wandel

Von der Pyramide.....

.....zum Pilz



Der Anteil „älterer“ Kunden im Handel wächst beträchtlich



Perfekte Form zur Kaiserzeit
um 1910

Im Jahr 2050 wird jeder dritte
Deutsche älter als 60 Jahre
sein

Lobbyarbeit für die Mitglieder - am Beispiel einer Gesetzesinitiative



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

Alkoholverkaufsverbot in Baden-Württemberg

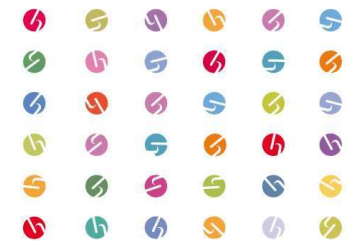
- Aus Politik kommt Anfang 2008 Forderung nach einem Verkaufsverbot
- Wenngleich zunächst nur Tankstellen im Fokus stehen, ist schnell klar, auch der Handel wird betroffen sein.
- Ministerien erarbeiten Gesetzesentwurf, holen hierzu Stellungnahmen der betroffenen Parteien ein.
- Vertreterverbände melden sich zu Wort
- Erarbeitung eines Positionspapiers und einer Sprachregelung
- Anhörungen durch das federführende Ministerium – Verband zweimal im Gespräch mit dem Innenminister
- Gesetzesvorlage für den Landtag wird erarbeitet
- Mit dem Gesetz ist im Frühjahr 2009 zu rechnen

Öffentlichkeitsarbeit für die Mitglieder - am Beispiel des Zukunftspreis Handel



Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg e.V.

- Einzelhandel hatte Idee für einen Branchenpreis im Land
- Ziel sollte sein, herausragende Unternehmen zu ehren und damit das Image des Handels insgesamt zu erhöhen, bzw. gute Konzepte einer breiten Öffentlichkeit zuzuführen! Motto: „Von den Besten lernen“
- Der Einzelhandelsverband konnte mit der Sparkassenfinanzgruppe Baden-Württemberg und dem Wirtschaftsminister als Schirmherr zwei hochkarätige Partner für den Wettbewerb gewinnen.
- Zukunftsfähige Unternehmen bewerben sich bei dieser Initiative mit ihren außergewöhnlichen und innovativen Konzepten.
- Es zählen herausragende Leistungen in den Bereichen
 - Klares Unternehmensprofil
 - Konsequente Kundenorientierung
 - Offene Mitarbeiterorientierung
- Der Zukunftspreis Handel wird im Jahr 2009 bereits zum 5. Mal übergeben



Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg
„Von den Besten lernen“



Finanzgruppe

